

# Selbstbestimmtes Leben im Wohnheim

## CSA besucht Lebenshilfe-Wohnanlage – Beeindruckt von der Herzlichkeit der Bewohner

**Zwiesel.** Die Besichtigung der Wohnanlage Zwiesel der Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen war für die Kreisvorstandschaft der Christlich Sozialen Arbeitnehmer-Union der CSU (CSA) ein gefühlbetontes Erlebnis.

Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer und Sylvia Hartinger, verantwortlich für die Gesamtwohnbereichsleitung, klärten die CSA-Mitglieder mit ihrem Vorsitzenden Willi Köckeis über den Sinn der Lebenshilfe-Vereinigung auf. „Die Lebenshilfe fördert das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderung“, so der Geschäftsführer. Die Wohnanlage in der Röckkellerstraße bietet 32 Menschen mit Behinderung einen angenehmen Lebensraum. In drei Wohngruppen leben je acht Personen, die auf Grund ihrer Behinderung einen hohen Unterstützungsbedarf, vor allem im pädagogischen, aber auch im pflegerischen Bereich haben. Die Bewohner der vierten Wohngruppe arbeiten in der Behinderten-Werkstatt oder außerhalb.

Auch das Kinderwohnhaus mit 14 Plätzen für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung konnte die CSA-Kreisvorstandschaft besichtigen. „Ein Kind außerhalb des Elternhauses wohnen zu lassen, ist allge-



**Die CSA-Kreisvorstandschaft** um Willi Köckeis (Mitte) nahm unvergessliche Eindrücke von ihrem Besuch im Lebenshilfe-Wohnheim mit nach Hause. Rechts im Bild Jochen Fischer und Sylvia Hartinger – F.: CSA

mein mit moralischen Vorurteilen belegt. Doch ist dieser Schritt teilweise eine unumgängliche Notwendigkeit zur Stärkung und Erhaltung des Familienverbundes aber auch zur optimalen Förderung für die Kinder“, erklärte Jochen Fischer.

Vor allem die Freude der behinderten Menschen über jeden Besucher und die entgegengebrachte Herzlichkeit hinterließen bei den CSA'lern einen unvergesslichen

Eindruck. Bei der anschließenden Diskussionsrunde plädierte Jochen Fischer für integriertes Lernen, „damit lernen die Schwachen von den Starken und die Starken lernen soziale Kompetenz“. Mit über 300 Mitarbeitern gehört die Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen auch zu den größten Arbeitgebern im Landkreis.

Bei der anschließenden Kreisvorstandssitzung im Tennisüberl Huber berichtete Walter Hain von

der CSA-Bezirksklausurtagung. Willi Köckeis hat über die Auswirkungen der Veröffentlichung der Vorschläge des „Zukunftsrats“ gesprochen. Ein positiver Aspekt dabei sei, dass der Zusammenhalt in der Region gestärkt werde. Das Jahr 2011 ist zum Jahr der Pflege ausgerufen worden. Köckeis stellte klar: „Ein Aufgeben der paritätischen Finanzierung, wie bereits in der gesetzlichen Krankenkasse, wird die CSA nicht hinnehmen“.